

Spitzenteams der Rheinland-Pfalz-Liga messen sich in Hamm

Volleyball SSG Etzbach geht zwei schwere Heimspiele ohne Druck an

■ **Hamm.** Mitternachtsvolleyball in der Großsporthalle von Hamm am Halloweenabend? Hans-Jürgen Schröder hält das nicht für gänzlich ausgeschlossen. „Das können unter Umständen zwei enge Angelegenheiten werden, vielleicht auch über fünf Sätze“, glaubt der Trainer der SSG Etzbach im Vorfeld der Rheinland-Pfalz-Liga-Partien seines Teams gegen die SG Kaiserslautern/Enkenbach und die SG Feldkirchen/Neuwied. Erst ab 18 Uhr fliegt an diesem Samstag der Ball über das Netz, sodass sich Spieler wie Zuschauer auf einen langen Volleyball-Abend einstellen können. Es ist ein Volleyball-Abend, der die derzeit drei besten Teams der Liga vereint. Feldkirchen (9 Punkte) führt das Klassement vor Kaiserslautern (8) und Etzbach (6) an. „Das werden zwei schwierige Partien“, glaubt Schröder.

der. Schließlich sind die Kontrahenten der SSG beim Heimspieltag von einer anderen Güte als die SG Südpfalz und die TSG Bretzenheim, die der Aufsteiger von der Sieg jeweils mit 3:0 deutlich in die Schranken verwies. Schröder: „Die Kaiserslauterner haben wir beim Vorbereitungsturnier in Quierschied gesehen. Die verfügen über eine starke Mannschaft.“

Es ist das Zusammenspiel mehrerer Faktoren, das die Etbacher um Zuspätschieber Henry Dyck, der unlängst mit der Rheinland-Pfalz-

Auswahl beim Bundespokal Süd den fünften Platz belegte und damit die Qualifikation für den „großen“ Bundespokal im kommenden Jahr schaffte, momentan so erfolgreich macht. Die Trainingsbeteiligung ist gut, die Mannschaft hat keinen Druck und die bisherigen Ergebnisse sorgen für eine sehr gute Stimmung innerhalb der Truppe. „Aber auch spielerisch hat sich die Mannschaft deutlich gesteigert und weiterentwickelt“, beobachtet Schröder die positive Entwicklung.

Die sechs Punkte, die nach zwei Partien auf dem Konto der SSG stehen, sind trotzdem zunächst einmal Punkte gegen den Abstieg. „In diesem ersten Jahr nach dem Wiederaufstieg bleibt der Klassenverbleib unser Ziel. Weiter schauen wir gar nicht. Wenn wir am Samstag unsere Serie fortsetzen, sieht es schon ganz gut aus. Andererseits wären Niederlagen auch kein Beinbruch“, beschreibt der Etbacher Trainer die Situation, in der sein Team, das in Hamm komplett antreten kann, nichts zu verlieren hat. René Weiss



Zwei Spiele, zwei Siege: So sieht die bislang makellose Bilanz der Etbacher Volleyball aus (von links: René Gerhards und Dennis Nickel). An diesem Samstag wird es ein hartes Stück Arbeit, die Serie zu verteidigen. Foto: Perro

Volleyball

Rheinland-Pfalz-Liga

1. SG Feldkirchen/Neuwied	3	9:1	9
2. SG Kaiserslautern/Enkenbach	3	9:3	8
3. SSG Etzbach	2	6:0	6
4. TuS Gensingen	2	5:4	4
5. SG REHamed Südpfalz	3	4:7	3
6. TV Hechtsheim	3	4:7	3
7. TV Hochstetten	3	4:8	2
8. Trierer Volleys	2	3:6	1
9. TSG Bretzenheim	3	1:9	0

Das schöne Gefühl des Gejagten

Fußball Ellingen will in Hachenburg Platz eins verteidigen – Hanas legt großen Wert auf die Abwehr

Von unserem Mitarbeiter
Thorsten Stötzer

■ **Region.** Mit dem Sieg über den VfL Bad Ems hat sich der VfL Hamm vor einer Woche vom Tabellenende der Fußball-Bezirksliga Ost verabschiedet. Aber dem Team von Jens Hanas ist keine Zeit zum Durchatmen gestattet, denn an diesem Samstag wartet beim punktgleichen SC Berod-Wahlrod schon das nächste „Sechs-Punkte-Spiel“ auf den Aufsteiger. Auch in Langenbach stehen sich zwei direkte Konkurrenten gegenüber: Die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald erwartet den VfB Wissen.



Gegen den VfL Bad Ems befanden sich die Spieler des VfL Hamm (rechts: Robin Nachtigal) meistens auf der Höhe des Geschehens. Das müssen sie auch an diesem Samstag gegen Berod-Wahlrod sein. Foto: René Weiss

SC Berod-Wahlrod - VfL Hamm (Samstag, 15 Uhr). „Wir brauchen Kerle, die in die Zweikämpfe gehen“, verlangt Berod-Wahlrods Spielertrainer Thomas Schäfer vor der Partie gegen den punktgleichen VfL Hamm. Er rechnet mit einer Begegnung, in der es viel auf den körperlichen Einsatz ankommt und einen Gegner, der gerne mit langen Bällen operiert: „Man weiß, was kommt und kann was tun.“

Mit schnellem Spiel nach vorne will Schäfer Hamm vor Probleme stellen. Dabei äußert er zugleich Respekt vor dem Aufsteiger, denn „die haben Bad Ems eindrucksvoll aus dem Stadion gefegt“ mit 4:0. Da beide Vereine erst jeweils acht Zähler errungen haben, ist das Spiel wichtig, um sich vom Tabellenende abzusetzen. Schäfer freut sich, dass zwei seiner Spieler aus dem Urlaub zurückkehren. Selbst wenn sie nicht direkt in der besten Verfassung sind, sollte der Kader allmählich wieder größer werden.

Bei den Hämmschern fällt Daniel Stoll aus, Michael Trautmann sollte trotz Blessuren am Samstag auflaufen können, berichtet Trainer Jens Hanas. Beim 4:0 über Bad Ems hat seine Elf zuletzt gut gestanden und eine ansprechende Leistung gezeigt. „Es wurde auch mal wieder Zeit“, atmet der Übungsleiter durch. Mit gestärktem Selbstvertrauen soll nun ebenso in Berod gepunktet werden. Den Gegner schätzt Hanas als stärker ein als es der Tabellenstand ausdrückt. Aber er hat gute Erinnerungen an Erfolge in Berod, an die er anknüpfen möchte. „Wir müssen hinten gut stehen, Chancen erarbeiteten wir uns eigentlich immer genug“, analysiert er den bisherigen Saisonverlauf. Die Möglichkeiten vor des Gegners Tor zu nutzen, war seinen Leuten jedoch selten so gut gelungen wie jüngst.

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen - VfB Wissen (Sonntag, 14.30 Uhr, in Langenbach). Als einzige Mannschaft in der Liga ist die SG Weitefeld noch ungeschlagen vor der Saison. Vor der womöglich richtungsweisenden Begegnung mit dem VfB Wis-

sen am Sonntag in Langenbach stellt Trainer Jörg Mockenhaupt aber klar, dass er die Favoritenrolle bei den Gästen von der Sieg verortet. „Wissen hat individuell die beste Mannschaft mit zusammen gerechnet über 1000 Oberligaspielen“, erklärt er. „Wir müssen über die mannschaftliche Geschlossenheit kommen und unsere Chancen nutzen“, fordert er von seinem Team, das ein bisschen auf der Stelle tritt bei zuletzt drei Unterschieden in Serie. Niklas Utsch und Dennis Penk fallen bei Weitefeld verletzt aus, ansonsten gebe es keine Änderungen.

Wissens Trainer Wolfgang Leidig hofft, dass sich das Lazarett allmählich lichtet und setzt auf die Rückkehr von Alexander Rosin und Torwart Marvin Scherreiks. Die Heimmiederlage gegen den

Der Bezirksliga-Trainertipp

Egid Hannappel (SG Hunsangen/O.)

SC Berod-W. - VfL Hamm	3:1
SG Elbert - VfB Linz	1:1
Hunsangen - TuS Montabaur	2:1
SG Westerburg - SV Windhagen	2:2
SG Weitefeld - VfB Wissen	1:1
SG Müschenbach - SG Ellingen	1:2
FSV Osterspai - EGC Wirges II	2:2

neuen Spitzenreiter Ellingen habe man analysiert. Jetzt gelte es, das Ziel, oben mitzumischen, nicht aus den Augen zu verlieren. Vielleicht glücke ja im dritten Anlauf der Sprung auf das „goldene Treppchen“. In Weitefeld erwartet Leidig ein enges Spiel gegen einen „unbequemen, kantigen Gegner“. Dennoch wollen die Wissener drei Punkte ergattern. Dafür müssten die Torchancen besser genutzt werden als gegen Ellingen und persönliche Fehler seien abzustellen. „Mehr Körpersprache“, fordert der Trainer außerdem von seinen Leuten und verspricht: „Wir wollen auf Tuchfühlung bleiben.“

SG Müschenbach/Hachenburg - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (Sonntag, 14.30 Uhr). „Die Favoritenrolle liegt ganz klar beim Ersten“, erklärt Müschenbachs Trainer Volker Heun vor dem Heimspiel gegen die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth am Sonntag ab 14.30 Uhr in Hachenburg. „Aber das heißt ja nicht, dass der Favorit immer gewinnt“, fährt er fort und zeigt sich überzeugt, dass in der Klasse nahezu jeder jeden schlagen könne. 90 Minuten Konzentration verlangt Heun von seinen Leuten. Teils unerklärliche Aussetzer im Defensivverhalten müss-

ten abgestellt werden. „Ich sehe uns nicht so weit, dass wir vorne mitreden könnten“, schränkt er die eigenen Erwartungen ein – nicht zuletzt aufgrund von drei Heimmiederlagen. Die SG Ellingen stuft der erfahrene Trainer als sehr gefestigte Mannschaft ein, die in der Spitzengruppe am stabilsten sei, womit die Favoritenfrage abermals geklärt sein dürfte.

Die Müschenbacher tritt momentan auswärts stärker als auf eigenem Platz auf, wo sie drei ihrer fünf Partien verloren haben. „Sie haben mit Volker Heun einen der erfahrensten Trainer der Liga. Er macht einen tollen Job. Das wird eine verdammt schwere Aufgabe“, zeigt Ellingens Coach Thomas Kahler trotzdem großen Respekt. Der Tabellenführer möchte natürlich auch in Hachenburg seine Spitzenposition verteidigen. So wächst Ellingen so langsam aus der Rolle des Jägers in die des Gejagten rein. „Grundsätzlich sind mir diese Dinge egal. Es fühlt sich halt nur besser an, wenn du gejagt wirst. Es ist eine Bestätigung der harten Arbeit für alle Beteiligten“, sagt Kahler und fügt hinzu: „Wir fahren mit breiter Brust nach Müschenbach. Warum sollen wir nicht die Tabellenführung mit einem Sieg verteidigen?“

Gastgeber drehen auf

Fußball Friesenhagen verlässt das Tabellenende

■ **Friesenhagen.** Erfreuliche Premiere aus Sicht der SG Friesenhagen/Katzwinkel: Durch einen 5:2-Heimsieg über die SG Elkenroth/Kausen hat das Team von Andreas Hähner erstmals in dieser Saison das Tabellenende der Fußball-Kreisliga B2 verlassen. Die Rote Laterne hält nun Vatan Spor Hamm in den Händen. Janosch Schmallenbach hatte mit drei Treffern erheblichen Anteil am Heimsieg. Er bildete den Rahmen für die Partie vor den Augen von 40 Zu-

schauern. Schmallenbach traf nach zwei Minuten zum 1:0 und brachte den Dreier hinten heraus mit einem Doppelschlag (87., 90.+1) in trockene Tücher. Für Elkenroth hatten Alexander Schepp (10.) und Peter Philip Hensel (31.) den Fehlstart zwischenzeitlich vergessen gemacht. Aber auch der 1:2-Rückstand zur Pause bremste Friesenhagen nicht aus. Lars Dietershagen (48.) und Stefan Trimbom (50.) holten die Führung zurück, ehe Schmallenbach alles klar machte.

Wissens Reserve peilt die Relegation an

Schießen Luftgewehr-Schützen eröffnen die Saison

■ **Wissen.** Nachdem die Zweitligamannschaft der Wissener Luftgewehrschützen am vergangenen Wochenende mit zwei Siegen in Kamen die Saison optimal eröffnete, versucht nun auch die in der Landesoberliga angesiedelte Reserve dort anzuknüpfen. Der erste Wettkampf in Gering wird direkt ein Gradmesser, weil sich das Team von der Sieg mit der gastgebenden St. Sebastianus-Schützenbruderschaft messen muss. „Gering zählt als Rheinlandliga-Absteiger sicherlich zu den Favoriten“, sagt Wissens Thomas Brucherseifer. Das Gleiche gilt für den SV, der im Frühjahr den Aufstieg in die dritthöchste Klasse in der Relegation nur knapp verpasste. „An dem Tag klappte es leider nicht bei uns. Jetzt peilen wir wieder die Relegation an“, erklärt Brucherseifer das Saisonziel. Zweiter Gegner am Samstag ab 11.30 Uhr ist der SSV Bad Breisig.

Zu der bewährten Vorjahresmannschaft mit Alisa Felser, Kenny Vohl, Noah Seidel, Ulrich Kaiser, Christian Felser und Thomas Brucherseifer stößt Juliane Engelmann aus der eigenen Zweitliga-Mannschaft. „Sie ist für uns noch einmal eine Verstärkung, fehlt allerdings an diesem Wochenende“, sagt Brucherseifer. Das Team trainiert unter der Leitung von Andreas Send gemeinsam mit der ersten Mannschaft, was sich positiv auswirkt. Brucherseifer: „Am Schießstand herrscht immer Betrieb, sodass es allen viel Spaß macht.“ Dieser Spaß soll sich nun auch in den Ergebnissen bemerkbar machen. rwe

⊕ In der Luftgewehr aufgelegt Landesoberliga ist der SSV Elkhäusen-Katzwinkel mit von der Partie. Der Absteiger aus der Rheinlandliga schießt am Sonntag in Altenwied gegen die SpSch Burg Altenwied II.



Das Wissener Verbandsliga-Team, von links: Juliane Engelmann, Thomas Brucherseifer, Alisa Felser, Ulrich Kaiser, Christian Felser, Noah Seidel, Trainer Andreas Send. Es fehlt Kenny Vohl.